



## Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Harnisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Anteil befristeter Arbeitsverhältnisse für nichtwissenschaftliches Personal an bayerischen Hochschulen senken**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, durch künftige Zielvereinbarungen mit den Hochschulen darauf hinzuwirken, dass bei nichtwissenschaftlichem Personal der Anteil befristeter Neueinstellungen auf maximal 50 Prozent gesenkt wird. Der Anteil befristeter Beschäftigungsverhältnisse soll auf maximal 20 Prozent an Universitäten und 30 Prozent bei Fachhochschulen bzw. Hochschulen für angewandte Wissenschaften gesenkt werden.

### **Begründung:**

Laut einer Antwort der Staatsregierung auf eine Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer (Drs. 17/1585) lag 2011 bis 2013 der Anteil der befristeten Arbeitsverhältnisse nichtwissenschaftlichen Personals an Universitäten bei über 27 Prozent und bei Fachhochschulen bzw. Hochschulen für angewandte Wissenschaften (FH/HAW) sogar bei über 39 Prozent. Für die Zukunft ist mit einem weiteren Anstieg zu rechnen, denn bei den Neueinstellungen lag der Anteil der befristeten Beschäftigungen 2013 an Universitäten bei 85 Prozent bzw. 89 Prozent bei FH/HAW. Bei Weiterbeschäftigungsverträgen war der Trend in den Jahren 2011 bis 2013 zwar leicht rückläufig; dennoch sind noch immer drei Viertel dieser Verträge an Universitäten und deutlich über die Hälfte an FH/HAW wieder befristet.

Diese Quoten sind im Vergleich zu anderen Branchen sehr hoch: Laut einem Bericht des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) lag der Anteil der befristeten Beschäftigungsverhältnisse an betrieblicher Gesamtbeschäftigung und sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung in den Jahren 2011 und 2012 bei nur 9,5 Prozent (ohne Auszubildende). Der Anteil befristeter Neueinstellungen lag hier bei etwa 45 Prozent. Dabei zeigt zwar eine Unterscheidung nach Beschäftigungsbranchen, dass der Bereich Erziehung und Wissenschaft traditionell hohe Befristungsanteile aufweist. [1] Sie liegen aber immer noch deutlich unter dem Schnitt bayerischer Hochschulen.

Beunruhigend ist aber nicht nur der hohe Anteil der Befristungen, sondern deren oft fehlende Rechtfertigung. Die o.g. Antwort der Staatsregierung zeigt, dass über ein Drittel der Befristungen ohne sachlichen Grund erfolgt, obwohl das Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) wie auch das Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG) hinreichende Möglichkeiten begründeter Befristungen bieten. Hierzu zählen insbesondere drittmittelfinanzierte oder projektbezogene Zeitverträge.

Dass viele Verträge auch unbefristet abgeschlossen werden könnten, zeigt auch die enorme Schwankungsbreite innerhalb der bayerischen Hochschullandschaft: Sie reicht im Jahr 2013 bei Neueinstellungen von nichtwissenschaftlichem Personal von einem 100-prozentigen Befristungsanteil an einer HAW bis zu einem 25-prozentigen Anteil bei einer anderen.

Somit ist davon auszugehen, dass über entsprechende Anreize in Zielvereinbarungen die Hochschulen bewegen werden können, Befristungen auf das sachlich begründet unverzichtbare Maß zu beschränken. Es ist nach der o.g. Antwort der Staatsregierung davon auszugehen, dass dadurch ein Drittel der Befristungen wegfallen könnte und entsprechend mehr Beschäftigten eine sichere Perspektive geboten werden könnte. Dies entspricht in etwa den oben geforderten Senkungen.

Viele Hochschulen bemühen sich, als öffentliche Arbeitgeber eine Vorbildrolle für faire Beschäftigungsbedingungen und Karrierechancen einzunehmen; an andere ist entsprechend zu appellieren.

[1] Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB): Aktuelle Daten und Indikatoren: Befristete Beschäftigung – Aktuelle Zahlen aus dem IAB-Betriebspanel 2012“ Stand Juni 2013, [http://doku.iab.de/aktuell/2013/befristung\\_2012.pdf](http://doku.iab.de/aktuell/2013/befristung_2012.pdf) .